



## Avia eine plötzliche Wendung

Hier ist eine andere Version für den Anfang. Sie spielt vor dem Einbruch, in diesem möchte ich (damit ich den Einbruch ohne diese ganzen Gedanken spannender machen kann) schon mal die Stadt und Monster beschreiben.

» Nein und nochmal nein Avia. Du kannst heute nicht mit mir ins Regierungsgebäude kommen. Was willst du überhaupt da? « sagte ihre Mutter gereizt und stellte die Kaffeetasse auf den Tisch ab.  
»Ich wollte gerne einmal mit dir in Raum 99 kommen. « Avia fuhr erschrocken zusammen, als ihre Mutter plötzlich aufstand und energisch mit dem Fuß auftrat.  
»Du weißt genau dass die Regierung unbefugten verboten hat diesen Raum zu betreten. Nur ich und einige andere der höher gestellten Mitarbeiter dürfen eintreten. Das habe ich dir auch schon geschätzt hundert Mal erklärt. «  
Jetzt stand auch Avia auf. »Du kannst es mir nicht ewig verbieten. Denke daran was mit Finja passiert ist! Nur weil ihr uns Unwissend lassen wolltet wurde sie in die Wildnis verstoßen! «  
»Sie wurde verstoßen weil sie sich nicht an die Gesetze gehalten hat und die besagen das jeder der sich über die Vorschriften hinwegsetzt verstoßen wird. Sie war selber schuld! Ich will nicht das dir das gleiche Schicksal droht, verstehe das doch endlich. « Ihre Stimme hatte einen besorgten Unterton angenommen.  
»Ich muss jetzt zur Arbeit. Du solltest es heute langsam angehen lassen. Vielleicht gehst du eine Weile zu deiner Großmutter. « Sie verließ den Raum und schloss die Tür hinter sich.

Schwer seufzend ließ Avia sich wieder auf den Stuhl hinter sich sinken. Warum musste ihre Mutter auch so stur sein? Was versteckte sie in diesem Raum? Sie erhob sich von ihrem Stuhl und trat ebenfalls aus dem Haus.

Gemütlich schlenderte sie durch die graue Stadt. Es war erst früh am Morgen, doch es schien als sei die ganze Stadt bereits hellwach. Sie bestand fast gänzlich aus großen Hochhäusern, in denen sich meist bis an die dreißig Wohnungen befanden. Nur einige der Regierungsbeamten hatten eigene, niedrige Häuser. Automatisch steuerten ihre Schritte den großen Kirchturm an, das einzige Gebäude der ganzen Stadt, das nicht aus diesem hässlichen grauen Stein bestand. Gemächlich stieg sie die Marmortreppe empor, hinauf zu der Aussichtplattform. Diese war der höchste Punkt in ganz Staron.

Wehmütig startete sie auf die weite Ebene vor sich. Rund um Staron gab es nur Wüste, doch wenn man genau hinsah konnte man am Horizont, noch einige grüne Konturen des Waldes wahrnehmen. Oft fragte Avia sich, wie dieser Wald wohl von nahen aussehen mochte. Wie herrlich es wohl war, sich in der Umgebung von Bäumen und Gräsern, einfach auf dem Boden auszustrecken.

Sie hätte sich wahrscheinlich schon lange für einen der Erkundungstrupps angemeldet, die jeden Monat hinausfahren um Nahrung zu besorgen, wenn es nicht diese Monster gäbe.

Avia wusste nicht viel über diese Kreaturen, nur das es grässliche Menschenfleisch fressende Monster waren, die in der Wildnis lebten. Deshalb war der Beruf eines Erkunders viel zu gefährlich für sie. Außerdem war sie noch ganze drei Jahre zu jung. Als Erkunder, durfte man erst ab zwanzig Jahren eingesetzt werden.

Avia war also dazu verdammt, noch mindestens so lange in dieser Stadt zu bleiben.

Vielleicht war das auch besser so, denn Staron war eine der einzigen fünf sicheren Städte, in die diese Monster sich nicht vorwagten.

Trotzdem war der Ausblick von hier oben immer wieder berauschend. Darum liebte Avia diesen Ort über alles.

Sie drehte sich um, vielleicht würde sie sich doch auf den Weg zu ihrer Großmutter machen. Auch wenn es unwahrscheinlich erschien von ihr genaue Informationen über die Monster, ihrer Invasion oder den Raum 99 zu bekommen, so musste sie es dennoch wenigstens versuchen.

Geschrieben am 19.01.2013 von Mondlicht  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Avia eine plötzliche Wendung

Das ist allerdings noch nicht das gesamte Kapitel.  
Ich würde mich über eure Verbesserungsvorschläge freuen.  
LG Mondlicht

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).